

## Schreiben Mielkes an die Leiter der Diensteinheiten zur Verhinderung von Fluchten über Ungarn

Nach der Grenzöffnung zwischen Ungarn und Österreich wies Minister Mielke an, Maßnahmen zu ergreifen, weitere Fluchten von DDR-Bürgern über dieses Loch im Eisernen Vorhang zu verhindern.

Im ersten Halbjahr 1989 hatten über 100.000 Bürger Anträge darauf gestellt, aus der DDR in die Bundesrepublik überzusiedeln. Nach bisherigen Erfahrungen würden sie Monate, wenn nicht Jahre auf eine Genehmigung warten müssen. Doch plötzlich eröffnete sich eine neue Möglichkeit: Ungarn begann im Mai 1989 die Grenzanlagen nach Österreich abzubauen und damit durchlässiger zu machen. Zugleich wurden DDR-Bürger, die bei einem Fluchtversuch in den Westen festgenommen worden waren, nur noch in seltenen Fällen in ihr Herkunftsland abgeschoben.

Die ersten Wagemutigen riskierten im Juni und Juli 1989 den immer noch gefährlichen Weg über die "grüne Grenze". Noch im August wurde ein DDR-Bürger an dieser Grenze erschossen. Andere suchten die bundesdeutschen Botschaften in Budapest und in Prag in der Hoffnung auf, von dort in die Bundesrepublik abgeschoben zu werden. Aus Dutzenden wurden bald Hunderte, aus Hunderten Tausende und Zehntausende.

Der Staatssicherheit kamen die Aufgaben zu, die SED-Spitze über die Entwicklungen zu informieren und die Fluchtwelle einzudämmen. Sie hat dabei lange gezögert, weil sie von der SED-Spitze angewiesen worden war, alles zu unterlassen, was den wachsenden Unmut in der Bevölkerung noch weiter anheizen würde. Nach der Öffnung der Grenze zwischen Ungarn und Österreich am 11. September 1989 aber konnte die Geheimpolizei nicht mehr länger warten. Der Staatssicherheitsminister Erich Mielke gab nun den Befehl, eine ganze Reihe von Maßnahmen zu ergreifen.

Aus seinem Schreiben an die Leiter der Diensteinheiten wird das Dilemma deutlich, in dem die Staatssicherheit steckte: Einerseits sollte die Geheimpolizei verhindern, dass noch mehr Menschen über Ungarn in den Westen fliehen. Andererseits warnt Mielke, es gebe "Gerüchte", "wonach die DDR in absehbarer Zeit den Reiseverkehr [...] drastisch reduzieren würde. Dieses Vorgehen des Gegners erfolgt mit dem Ziel, die DDR zu restriktiven Maßnahmen zu veranlassen, feindlich-negative Kräfte zu öffentlichkeitswirksamen, demonstrativen Handlungen zu inspirieren und den Druck im Innern der DDR ... zu verstärken."

Dieses Dilemma sollte durch den Einsatz Inoffizieller Mitarbeiter (IM) gelöst werden: Sie sollten die Fluchtwilligen aus ihrem Umfeld denunzieren, damit die Staatssicherheit dann Reisesperren gegen sie verhängen konnte.

**Signatur:** BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 364, Bl. 242-246

### Metadaten

Diensteinheit: Minister für  
Staatssicherheit

Datum: 13.9.1989  
Überlieferungsform: Dokument

Schreiben Mielkes an die Leiter der Diensteinheiten zur Verhinderung von Fluchten über Ungarn

VSE7204/89

MINISTERRAT  
DER DEUTSCHEN DEMOKRatischen REPUBLIK  
MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT  
Der Minister

Berlin, 13. 9. 1989

BStU  
000242

Vertrauliche Verschlusssache  
VVS-o008  
MfS-Nr. 61/89  
4. Ausf. Bl. 1 bis 3

Diensteinheiten  
Leiter

Maßnahmen zur vorbeugenden Verhinderung des Mißbrauchs von  
Reisen nach der bzw. durch die UVR

Die Inspirierung von Bürgern zum Verlassen der DDR erhielt durch die zügellose Hetz- und Abwerbungskampagne in Verbindung mit der zeitweiligen einseitigen Außerkraftsetzung grundsätzlicher Bestimmungen des Abkommens zwischen der Regierung der DDR und der Regierung der UVR über den visafreien grenzüberschreitenden Verkehr vom 20. 6. 1969 durch die UVR im Gesamtkonzept zur Diskreditierung und Destabilisierung des Sozialismus in der DDR eine besondere Bedeutung.

Um die entstandene Lage zu eskalieren und die Beziehungen zwischen der DDR und der UVR zu belasten, erfolgt die gezielte Verbreitung von Gerüchten, wonach die DDR in absehbarer Zeit den Reiseverkehr in die UVR drastisch reduzieren würde. Dieses Vorgehen des Gegners erfolgt mit dem Ziel, die DDR zu restriktiven Maßnahmen zu veranlassen, feindlich-negative Kräfte zu öffentlichkeitswirksamen, demonstrativen Handlungen zu inspirieren und den Druck im Innern der DDR - insbesondere bezüglich der Erzwingung von ständigen Ausreisen - zu verstärken.

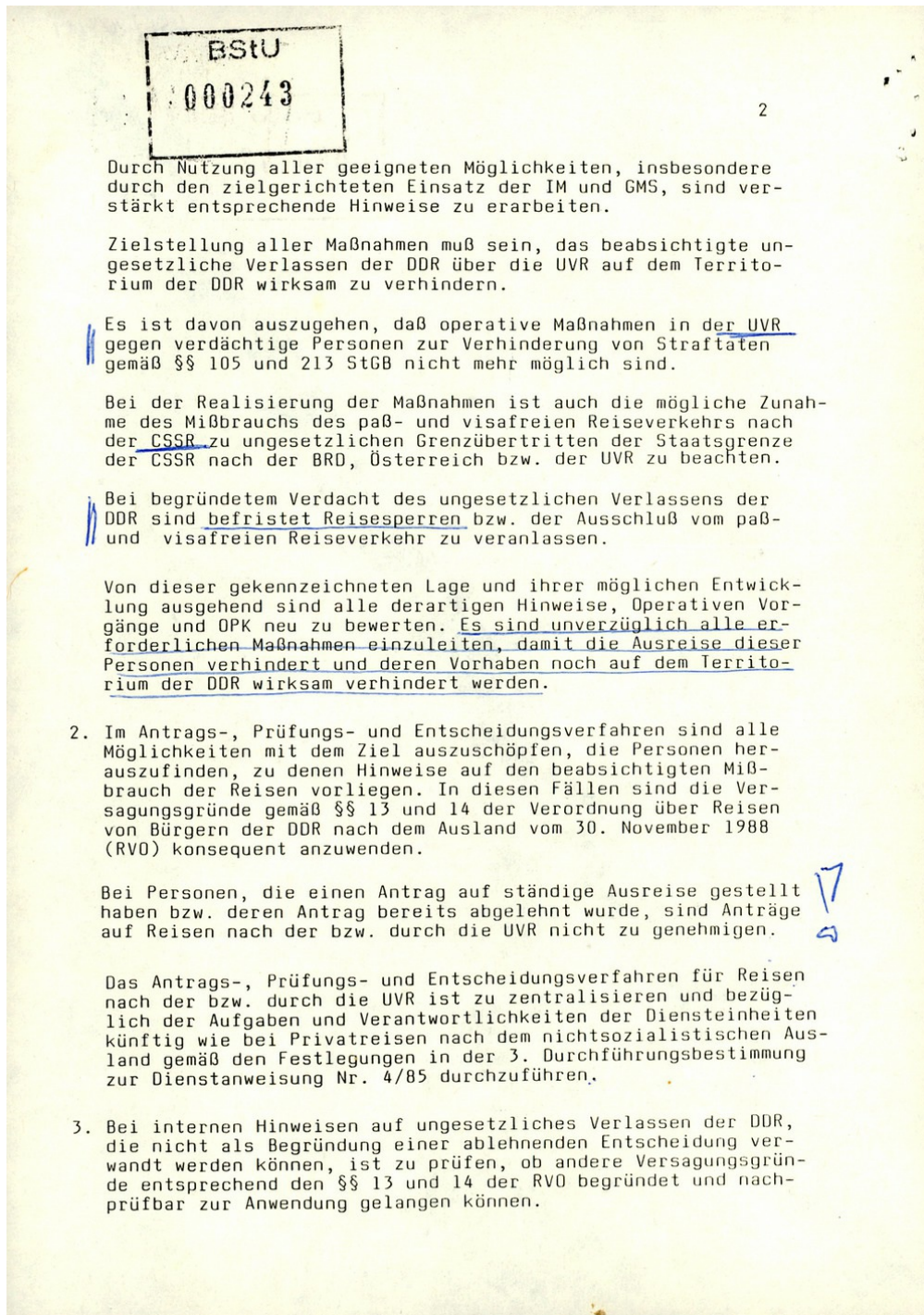
Ausgehend von den neuen Lagebedingungen und ihrer weiteren Entwicklung sind zum rechtzeitigen Erkennen und zur vorbeugenden Verhinderung von Mißbrauchshandlungen im Reiseverkehr nach der bzw. durch die UVR, auch des Transitverkehrs nach der Volksrepublik Bulgarien und der Sozialistischen Republik Rumänien durch das Territorium der UVR, durch differenzierte Ausschöpfung der bestehenden rechtlichen und politisch-operativen Möglichkeiten folgende Maßnahmen unter konsequenter Beachtung ihres internen Charakters durchzuführen:

1. Die vorbeugende politisch-operative Arbeit aller operativen Dienst-  
einheiten zur Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR  
und der Bestrebungen zur Erzwingung der ständigen Ausreise, ins-  
besondere unter Mißbrauch des Territoriums der UVR, ist vor allem  
durch eine weitere Qualifizierung der operativen Grundprozesse  
noch wirksamer zu gestalten.

Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 364, Bl. 242-246

Blatt 242

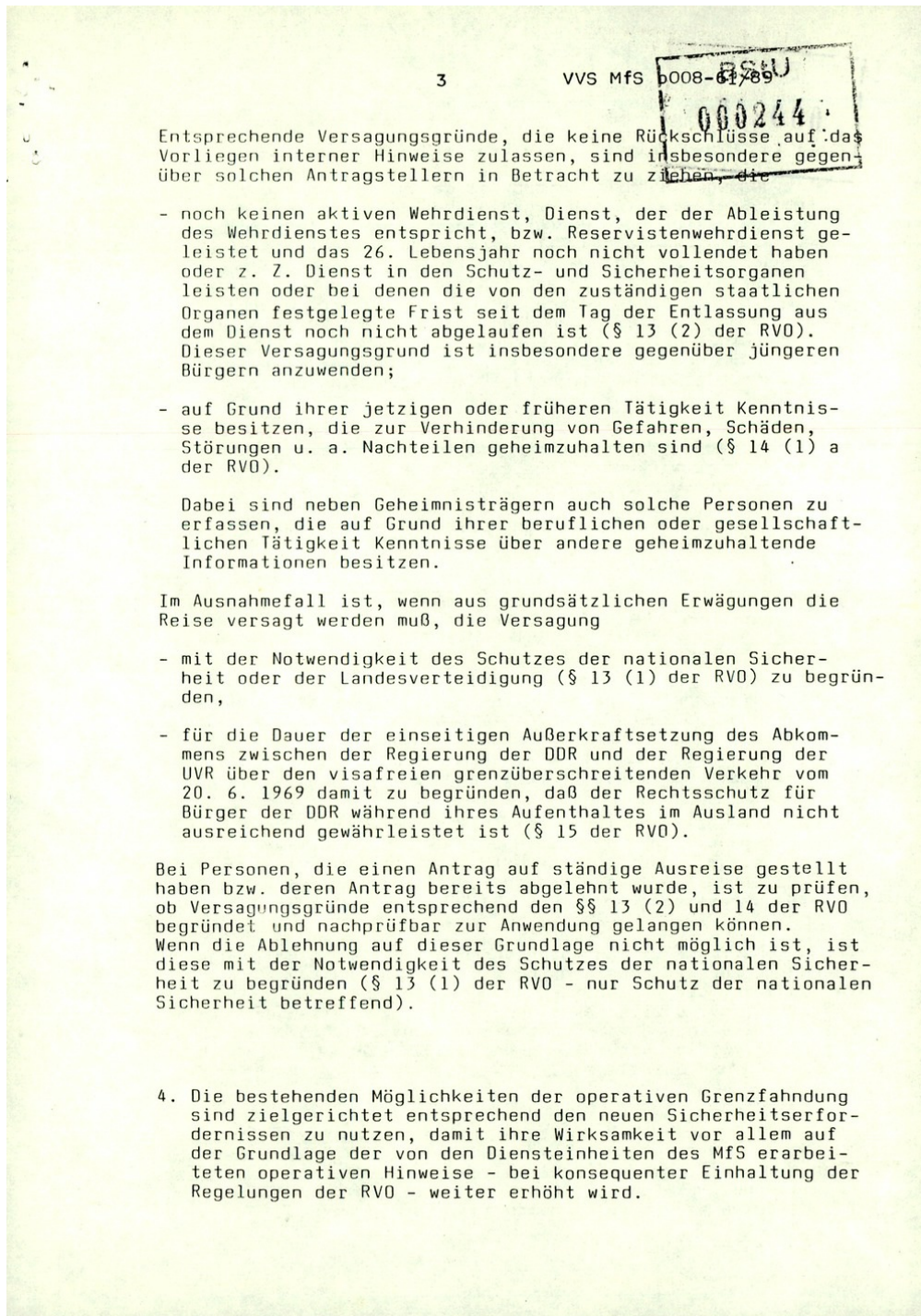
## Schreiben Mielkes an die Leiter der Diensteinheiten zur Verhinderung von Fluchten über Ungarn



Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 364, Bl. 242-246

Blatt 243

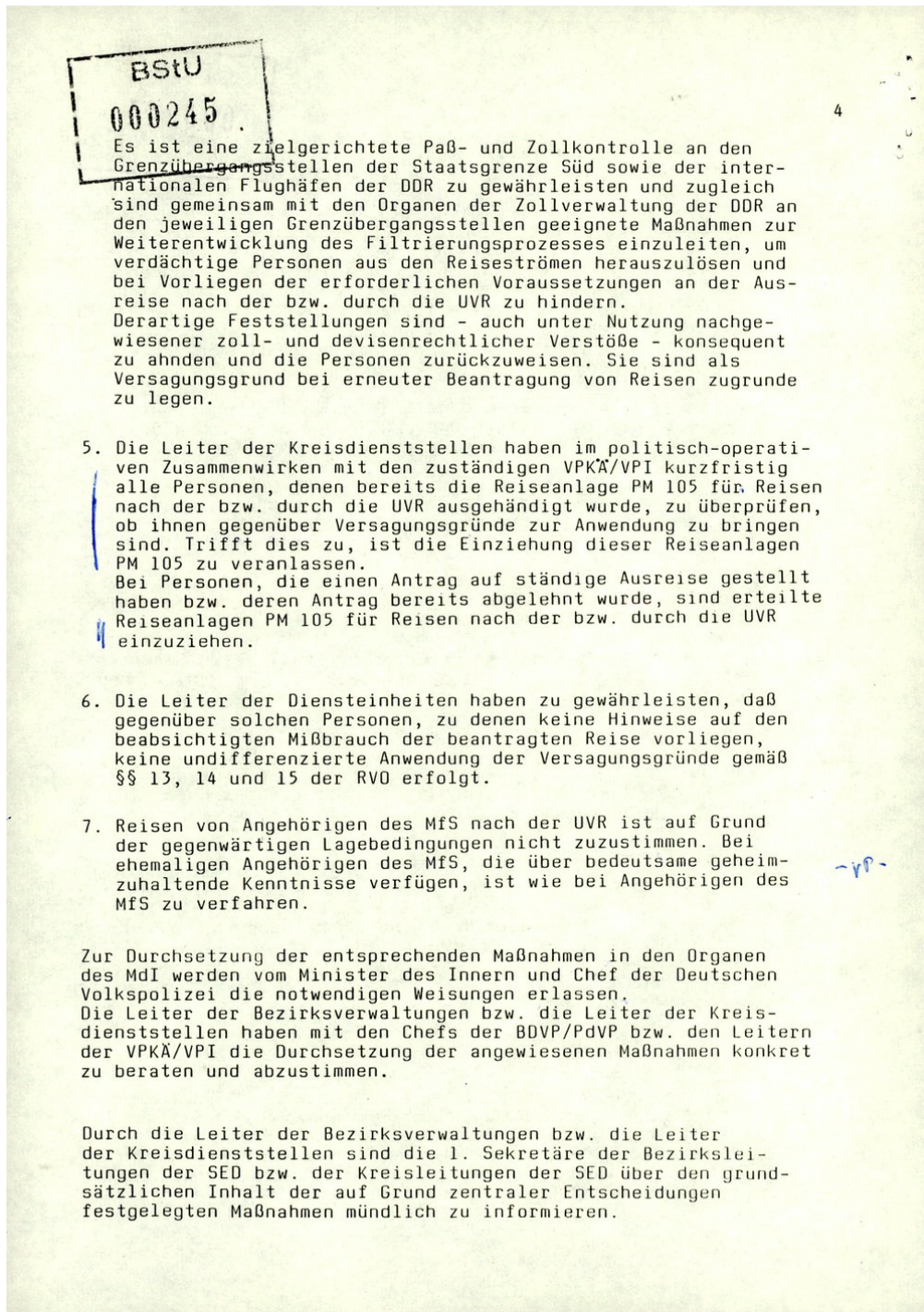
## Schreiben Mielkes an die Leiter der Diensteinheiten zur Verhinderung von Fluchten über Ungarn



Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 364, Bl. 242-246

Blatt 244

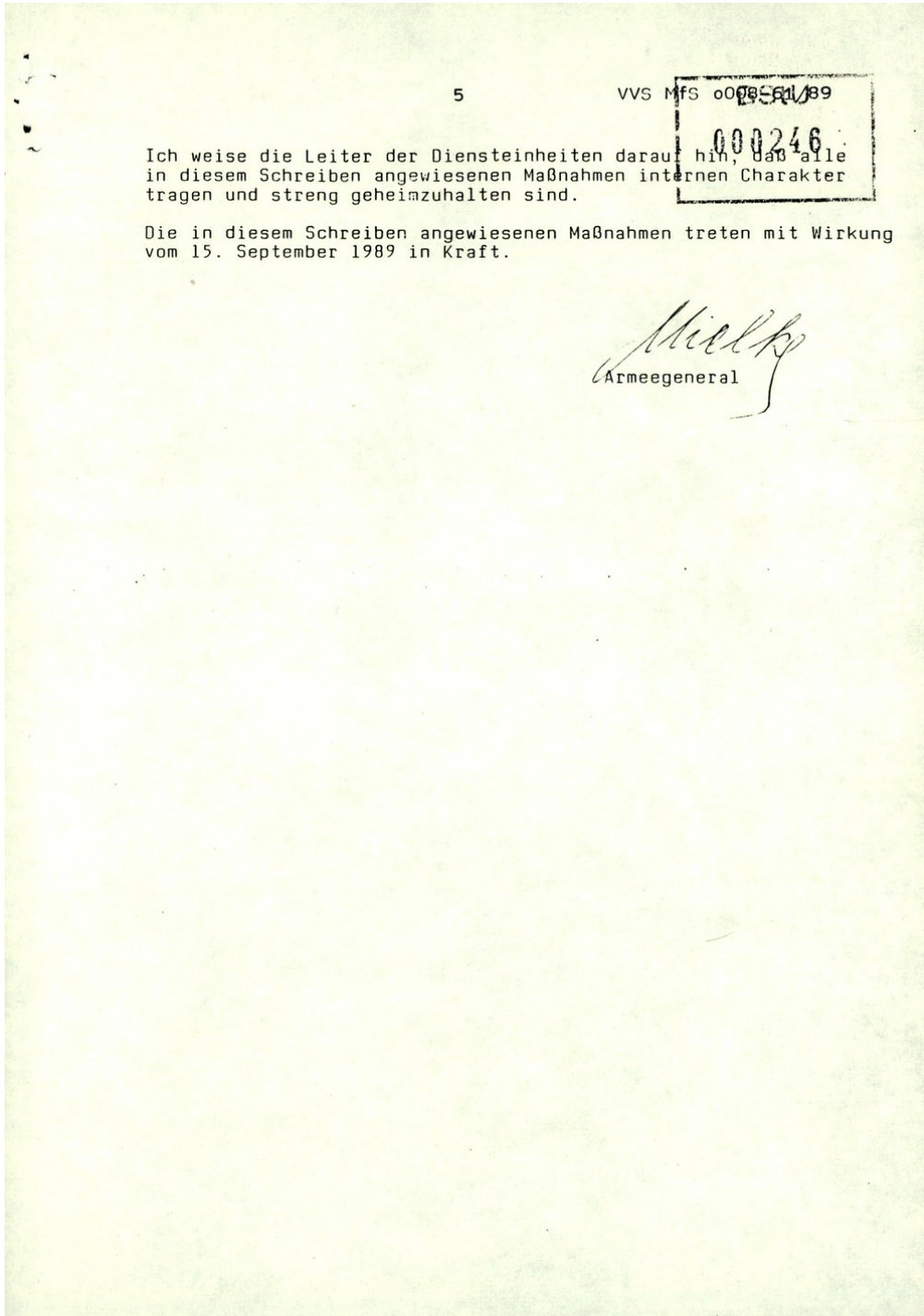
Schreiben Mielkes an die Leiter der Dienstseinheiten zur Verhinderung von Fluchten über Ungarn



Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 364, Bl. 242-246

Blatt 245

Schreiben Mielkes an die Leiter der Dienstseinheiten zur Verhinderung von Fluchten über Ungarn



Signatur: BStU, MfS, Sekr. Neiber, Nr. 364, Bl. 242-246

Blatt 246